

Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 534/2014

Teningen, den 26. Februar 2014

Federführendes Amt: Hauptamt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss (nicht öffentlich)	26.03.2014	Vorberatung
Gemeinderat (öffentlich)	08.04.2014	Beschlussfassung

Betreff:

Kaiserstuhl-Tuniberg-Tage 2016

Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Die Gemeinde Teningen erklärt sich bereit, die fünften Kaiserstuhl-Tuniberg-Tage im Jahr 2016 im Ortsteil Nimburg auszurichten und wird dies entsprechend beantragen.

[Vorschlag des Verwaltungsausschusses: 13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen]

Erläuterung:

Informationen zur Veranstaltung

Die Kaiserstuhl-Tuniberg-Tage finden alle zwei Jahre an wechselnden Veranstaltungsorten an einem Wochenende statt. Für diesen Termin wird die Gastgebergemeinde der Mittelpunkt der Region Kaiserstuhl-Tuniberg sein - das Schaufenster der Region, bei dem alle wichtigen Themen vorgestellt werden: Natur, Wein, Gastronomie, Landwirtschaft, Kultur, Tourismus, regionale Produkte. Kaiserstuhl-Tuniberg und seine Menschen, seine Natur und Produkte rücken durch diese Veranstaltung als einzigartige Region ins Licht der Öffentlichkeit und präsentieren sich mit allen Facetten. Die Kaiserstuhl-Tuniberg-Tage sind nicht jahreszeitlich gebunden. Ziel der Veranstaltung ist es, die Leistungen und Produkte der Region Kaiserstuhl-Tuniberg durch attraktive Veranstaltungen und einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne ins Bewusstsein von Bevölkerung und Gästen zu rücken.

Programmkonzept

Als zentrales Element an beiden Veranstaltungstagen werden ein „Regionaler Markt“ mit Verkaufs- und Infoständen sowie ein hochwertiges attraktives Rahmenprogramm angeboten. Menschen und Organisationen aus dem Kaiserstuhl und vom Tuniberg zeigen eine bunte und attraktive Vielfalt dessen, was die Region für ihre Bewohner und Besucher zu bieten hat: Spezialitäten, regionale Produkte, Brauchtum, Musik, Kunst und Kultur, Tourismus und Gastronomie, Natur und ganz besondere Menschen. Teilnehmer an dieser Veranstaltung müssen sich an spezielle Teilnahmekriterien halten, um so einen qualitativ hochwertigen Gesamteindruck der Veranstaltung zu bieten. Die vorhandenen Örtlichkeiten evtl. auch schöne Innenhöfe sollen in das Gesamtkonzept eingebunden werden. Es werden zahlreiche Besucher aus der Region und auch aus dem benachbarten Elsass erwartet. Per gratis Anreise mit der Breisgau-S-Bahn von Freiburg und Breisach kommen die regionalen Besucher mitten hinein ins Geschehen, das idealerweise in Bahnhofsnähe lie-

gen sollte. Gerechnet wird mit ca. 10.000 Besuchern.

Finanzierungskonzept

Entstehende Kosten müssen idealerweise durch Refinanzierung oder Sponsoring wieder ausgeglichen werden. Die gastgebende Gemeinde übernimmt die Kosten für die Infrastruktur und Bauhofleistungen (siehe auch Anforderungsprofil). Personal- und Bürokosten werden von der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH und der PLENUM-Geschäftsstelle übernommen. Teilnehmer auf dem Regionalmarkt bezahlen eine Standgebühr, die nach Größeneinheiten gestaffelt ist. Reine Informationsstände (wie z.B. NABU oder soziale Einrichtungen) müssen keine Standgebühr entrichten. Teilnehmer am Markenprogramm „Kaiserlich genießen“ bezahlen eine reduzierte Standgebühr. Teilnehmer am Rahmenprogramm treten ohne Gagen auf oder sind gesponsert.

Kosten entstehen vor allem für: Druck von Flyern und Plakaten, Homepage, Pressearbeit, Anzeigen sowie kostenlose ÖPNV-Nutzung.

Organisationsstruktur

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH organisiert mit Unterstützung der PLENUM-Geschäftsstelle und der gastgebenden Gemeinde diese einzigartige Veranstaltung. Es gibt verschiedene selbstständige Arbeitskreise, in denen neben den Mitarbeitern auch interessierte Kaiserstühler und Tuniberger Bürger, Organisationen und Vereine an der Gesamtorganisation der Veranstaltung beteiligt sein können (Rahmenprogramm, Regionalmarkt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen). Vertreter dieser Arbeitsgruppen sowie Vertreter der Weinwirtschaft und der Gastronomie bilden gemeinsam mit der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH und der Geschäftsstelle PLENUM Kaiserstuhl das Organisationskomitee. Die gastgebende Gemeinde stellt ein bis zwei ständige Vertreter in das Team, das sich in regelmäßigen Abständen am Veranstaltungsort trifft.

Werbekonzept

Die Veranstaltung wird vor allem Kaiserstuhl-Tuniberg-intern aber auch in der gesamten Region und im Elsass beworben. Für Touristen gibt es spezielle Pauschalangebote und Ausflugsangebote für KONUS-Gemeinden im ganzen Schwarzwald. Medienpartner berichten, bewerben und begleiten die Veranstaltung. Ab Jahresanfang macht ein Ankündigungsflyer in deutscher und französischer Sprache auf den Termin aufmerksam. Zur Veranstaltung selbst wird ein Programmheft (DIN A5) mit Übersichtsplan der Veranstaltung und dem Programm erstellt und es erfolgt eine großflächige Plakatierung in der gesamten Region. Anzeigen in Tages- und Wochenzeitungen sowie eine stetige, aktuelle und ausführliche Pressearbeit sorgen frühzeitig für die Bewerbung der Veranstaltung. Für die vollständige und ausführliche Veranstaltungsinformation wird die Internetseite www.kaiserstuhltage.de ständig aktualisiert; diese bietet umfassende und aktuelle Informationen.

Teilnahmekriterien „Regionaler Markt“

Teilnehmen können alle Hersteller, Erzeuger und Weiterverarbeiter von regionalen Produkten aus dem Kaiserstuhl und vom Tuniberg, als Firma oder Privatperson sowie Verbände und Organisationen aus dem Kaiserstuhl und vom Tuniberg, die ihr Programm mit regionalen Schwerpunkten an einem reinen Infostand der Öffentlichkeit präsentieren wollen, sofern sie in der Region ansässig sind, aktiv die Stärkung der regionalen Wirtschaft unterstützen sowie Interesse am Erhalt des einzigartigen Naturraums Kaiserstuhl haben. Und sofern sie zu den nachfolgenden Gruppen zählen:
gastronomischer Dienstleister, Gesellschafter der Regionalgesellschaft, landwirtschaftliche Produktion, Partner von „Kaiserlich genießen, Handwerk (Produktion, Dienstleistung im Lebensmittel verarbeitenden Bereich wie z.B. Bäcker, Müller), Anbieter von Produkten, die zum Thema „Kulinarisches Erleben und Genießen im Kaiserstuhl“ passen.

Anforderungsprofil für die Gastgeber-Gemeinde:

Zeitraum der Veranstaltung: Mai bis September (bisher Juni oder Juli)

Sie bieten:

- ausreichend große und prominente Fläche im Ortskern für Regionalmarkt und Rahmenprogramm (Platz für 2-3 Bühnen und große Freifläche Kinderprogramm sowie Innenräume für weitere Veranstaltungen);
- gute Erreichbarkeit des Veranstaltungsgeländes mit ÖPNV;
- Verkehrslenkungs-konzept und ausreichend Parkplätze;
- Möglichkeit zur großflächigen Bewerbung der Veranstaltung an den Ortseingängen auf Fahnenmasten oder Plakatwänden;
- örtliche Infrastruktur für bis zu 10.000 Besucher;
- motivierte und informierte Einwohnerschaft, die die Veranstaltung unterstützt.

Sie tragen die Kosten für:

- Abstellung eines verantwortlichen Ansprechpartners seitens der Gemeinde für die inhaltliche Organisation und Kooperation vor Ort. Teilnahme an regelmäßigen Treffen mit dem Orga-Team am Veranstaltungsort.
- Bauhof-Mitarbeiter für folgende Tätigkeiten:
Auf- und Abbau Markt-Stände, ggf. Abholung und Zurückbringen weiterer Stände aus Endingen, Ausschilderungen, Tafeln aufstellen, Dekorationen, Beflaggung, Absperrungen, Bestuhlungen, Auf- und Abbau von Bühnen, Strom- und Wasseranschlüsse legen, Veranstaltungsbeleuchtung, Aufstellung Biertisch-Garnituren, Reinigung nach Veranstaltungsende und sonstige Tätigkeiten.
- anfallende Miete für Veranstaltungsflächen- und gebäude;
- Bühne inkl. Auf- und Abbau (idealerweise mit Überdachung);
- Stromanschlüsse und Stromverbrauch;
- Wasseranschlüsse und –verbrauch;
- Veranstaltungsbeleuchtung;
- Genehmigungen (Ausschankgenehmigungen, Genehmigungen zum Sonntagsverkauf, Marktfestsetzung, verkehrsrechtliche Anordnung);
- ausreichend öffentliche Toiletten inkl. Betreuung und Reinigung;
- Absperrungen und Schilder für Veranstaltungsgelände und Umleitungen (Kosten Genehmigungen und Material);
- GEMA (sofern Sondervereinbarungen bestehen);
- Polizei, Feuerwehr für Absperrungen bzw. DRK übernimmt der Veranstalter;
- Dekorationen im Veranstaltungsgelände, Bühne, Beflaggung;
- Bestuhlung für Bühne und interne Veranstaltungen;
- Ausweisung und Betreuung von Parkplätzen, separater Aussteller-Parkplatz;
- Information an die Einwohner des Ortes und der Anlieger am Festgelände;
- Müllentsorgung.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsjahr 2016: 20.000 EUR einschl. Personalkosten und Bauhofleistungen